

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Ist klopfst a an und schreit eahm zua:  
 „Wann s' auffa gangan, was nôt z'fruah!“  
 Den reißt's in d' Höh vor Schrock als wia  
 Und woa a glei heraußt da Tür.  
 „Ah, da Herr Huaba!“ sagt da Direkta iazt vadächti,  
 „Sö, eahna fleiß is a großmähti!  
 Wiffn S' sunst nix, wia S' eahna dö Zeit vatreibn?  
 Sö toan ja mehr im Häusl sitzn, als wia schreibn,  
 Und weil eahna 's Schreibn heunt gar nôt gfreut,  
 So hab i a Gschäftl von Wichtigkeit.  
 Gehngan S' glei mit, i tua eahna führn  
 Und tuan S' ma iazt dö Törn guat schmiern.  
 Toan eh so quitschn, weil's sunst neamd tuat,  
 Und wenn S' ferti san, aft san ma wieda guat.“  
 A andasmal da kimmt ganz schleuni  
 Da Direkta zu dö Schreiba eini.  
 Und fiacht, wia oana a Briafal grad  
 Gschwind eini stöckt in d' Schreibtischlad.  
 „Herr Klein,“ sagt a, „san S' so guat,  
 Sö wiffn, das mi allas intaressiern tuat,  
 Und laßn S' ma schnell ön dö Lad  
 A bisserl einigucka grad.  
 Mi blangt iazt um dös Briafal riesi,  
 Wo dromat steht „Mei liabe Eisi!“  
 Was will a macha, er muafz toan.  
 Er wird ganz rot und möcht frei woan  
 Und da Direkta lacht und löst,  
 Und is a gar nôt granti gwöft.  
 Auf oamal, ja, wer hätt's dem traut,  
 Löst er den Liabsbriaf vor ganz laut.